Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (2007-2008)

Heft: 1: Das Kulturministerium = Le ministère de la culture = The ministry of culture

Artikel: Der Anbau von Grün-und Bleichspargel

Autor: Gartentor, Heinrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-624669

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Künstlerinnen und Künstler, liebe Kunstinteressierte

Ich bedanke mich für die Möglichkeit, Sie für ein Thema der heutigen Zeit zu sensibilisieren, für das es in der Politik wenig Profilierungsmöglichkeiten gibt. In der nationalen Politik gehören Finanz- und Aussenpolitik zu den Profilierungsthemen. Es freut mich daher, dass ich Ihnen mein momentanes Lieblingsthema näher bringen darf:

Der Anbau von Grün- und Bleichspargel

Heinrich Gartentor

Im Seeland werden 3,7 ha Bleichspargel angebaut. Das sind 13 Prozent der Gesamt-Bleichspargel-Anbaufläche der Schweiz. Dazu kommen 0,9 ha Grünspargel, was einem Anteil von 1,25 Prozent der Gesamt-Grünspargel-Anbaufläche der Schweiz entspricht. Dies ist unypisch, ist doch die Grünspargel-Anbaufläche rund zweieinhalb Mal grösser als jene des Bleichspargels. Dieser ist übrigens arbeitsintensiver, muss er doch, da er unterirdisch wächst, gestochen werden – im Gegensatz zum oberirdischen Grünspargel, der geschnitten werden kann. Pro Hektare wachsen übrigens 14 500 – 16 000 Pflanzen.

Nach EU-Norm messen die Spargelstangen 22 Zentimeter, Ausnahme bildet der österreichische Marchfeldspargel, das heisst, beim Marchfeldspargel auch nur der violett-grüne Spargel sowie der Grünspargel. Im Gegensatz zum weissen und violetten Marchfeldspargel, der auch nur 22 Zentimeter messen darf, darf der violett-grüne und der grünen Marchfeldspargel 25 Zentimeter lang sein.

Nachzulesen ist das übrigens in der
VERORDNUNG (EG) Nr. 564/2002 vom 2. April 2002
DER KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN
zur Änderung von Angaben der Spezifikation von zwei Bezeichnungen im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 1107/96 zur Eintragung geografischer Angaben und Ursprungsbezeichnungen gemäss dem Verfahren nach Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 2081/92 des Rates zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel
sowie zur Änderung von Angaben der Spezifikation einer Bezeichnung im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 2400/96 zur Eintragung bestimmter Bezeichnungen in das Verzeichnis der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel gemäss Verordnung (EWG) Nr. 2081/92 des Rates.

Und der Kunst wirft man vor, sie sei zuweilen schwer verständlich und sie müsse verständlicher werden!

Ich will Sie nicht länger mit Spargel-Exkursen belästigen. Aber als Kulturminister sage ich Ihnen eines:
Es ist einfacher, Politiker mit Spargel-Exkursen zu beeindrucken als mit Kulturkompetenz.

Aber handkehrum tut es der Politik natürlich auch gut, endlich mal was zu richtigem Spargel zu erfahren.

Spargel in der Politik ist nämlich bloss ein Gel, mit dem sich Politiker einreiben, um besser sparen zu können.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit